

Wohlauf, mein Herze, sing und spring / und habe guten Mut! / Dein Gott, der Ursprung aller Ding, / ist selbst und bleibt dein Gut. *1653 Paul Gerhardt, BG 68, 12.13; Mel. 49.1*

Gebet

Meinem Gott gehört die Welt, / meinem Gott das Himmelszelt, / ihm gehört der Raum, die Zeit, / sein ist auch die Ewigkeit.

Und sein Eigen bin auch ich. / Gottes Hände halten mich / gleich dem Sternlein in der Bahn; / keins fällt je aus Gottes Plan.

Wo ich bin, hält Gott die Wacht, / führt und schirmt mich Tag und Nacht; / über Bitten und Verstehn / muss sein Wille mir geschehn.

Täglich gibt er mir das Brot, / täglich hilft er in der Not, / täglich schenkt er seine Huld / und vergibt mir meine Schuld.

Lieber Gott, du bist so groß, / und ich lieg in deinem Schoß / wie im Mutterschoß ein Kind; / Liebe deckt und birgt mich lind.

Leb ich, Gott, bist du bei mir, / sterb ich, bleib ich auch bei dir: / Und im Leben und im Tod / bin ich dein, du lieber Gott. *1949 Arno Pötzsch, BG 81, 1-6; Mel. 47.4*

Singstunde am 4. Mai 2024

Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit! / Lob ihn mit Schalle, werteste Christenheit! / Er lässt dich freundlich zu sich laden; / freue dich, Israel, seiner Gnaden, / freue dich, Israel, seiner Gnaden! Er gibet Speise reichlich und überall, / nach Vaters Weise sättigt er allzumal; / er schaffet früh und späten Regen, / füllet uns alle mit seinem Segen, / füllet uns alle mit seinem Segen. *1644 Matthäus Apelles von Löwenstern, BG 16, 1.4; Mel. 242*

Segensvers für Geburtstage: **Ermuntert euch und singt mit Schall** / Gott, unserm höchsten Gut, / der seine Wunder überall / und große Dinge tut;

der uns von Mutterleibe an / frisch und gesund erhält / und, wo kein Mensch nicht helfen kann, / sich selbst zum Helfer stellt;

Er lasse seinen Frieden ruhn / auf unserm Volk und Land; / er gebe Glück zu unserm Tun / und Heil zu allem Stand.

1647 Paul Gerhardt, BG 15, 2.3.6; Mel. 49.1

Losung: **Ihr soll genug zu essen haben und den Namen des HErrn, eures Gottes, preisen.** *Joel 2,26*

Lehrtext: **Jesus nahm die fünf Brot eund zwei Fische und sah auf zum Himmel, dankte und brach die Brote und gab sie den Jüngern, dasss sie sie ihnen austeilten, und die zwei Fische teilte er unter sie alle. Und sie aßen alle und wurden satt.** *Markus 6,41.42*

In Erinnerung an den 3. Mai 1728 singen wir die Liedstrophe, die damals in Herrnhut als erste Losung ausgegeben wurde:

Liebe hat dich hergetrieben, / Liebe riss dich von dem Thron; / und wir sollten dich nicht lieben, / Gottes und Marien Sohn?

1721 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf; BG 567, 2; Mel. Mel. 58.1

Herrnhut, weißt du, Schein vom Morgenstern, / warum heißt du eine Hut des Herrn? / Dass in dir bei Tag und Nacht / werde unserm Herrn gewacht! / Und Gott Lob! Wir rühren uns ihm gern.

1732 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf; BG 565; Mel. 158

Unsre Wege wollen wir / nur in Jesu Namen gehen. / Geht uns dieser Leitstern für, / so wird alles wohl bestehen / und durch seinen Gnadenschein / alles voller Segen sein.

Jesus soll die Losung sein, / da ein neues Jahr erschienen; / Jesu Name soll allein / denen heut zum Zeichen dienen, / die in seinem Bunde stehn / und auf seinen Wegen gehn.

Jesu Name, Jesu Wort / soll bei uns in Zion schallen, / und sooft wir an den Ort, / der nach ihm genannt ist, wallen, / mache seines Namens Ruhm / unser Herz zum Heiligtum.

1726 Benjamin Schmolck, BG 864, 3.1.2; Mel. 183.2

Brich uns das Brot, wie du es einst gebrochen, / den Segen sprich, den vormals du gesprochen, / und gib dich uns, wie du dich einst gegeben, / auf dass wir leben.

Ach, geh uns auf, du helle Gnadensonne, / durchdringe uns mit neuer Kraft und Wonne, / dass unsers Herzens kahle,

braune Erde / voll Frühling werde.

Tönt nicht ein Freudenklang vom Himmelssaale, / wird schon der Tisch gedeckt zum Hochzeitsmahle? / Wie werden wir, befreit von allen Schranken, / Herr, dir einst danken!

1952 Walther Baudert, BG 614, 1-3; Mel. 125.4

Täglich Brot, täglich Brot, / unentbehrlicher Genuss, / du bist von dem Himmel kommen, / weil die Seel erhungern muss, / die dich nicht zu sich genommen. / Meine Seele hungert nur nach dir, / gib dich mir, gib dich mir!

Unsre Tür, unsre Tür / werde Christus aufgetan. / Komm, du Reich der Kraft und Gnade, / und auf deiner Gassen Bahn / sei kein Mangel und kein Schade! / Komm, du Reich der Unbeweglichkeit, / in die Zeit, in die Zeit!

1731 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf; BG 655, 4.2; Mel. 243

Dein Wort, Herr, nicht vergehet; / es bleibet ewiglich, / so weit der Himmel gehet, / der stets bewegt sich. / Dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit / gleichwie der Grund der Erde, / durch deine Hand bereit'.

Lehr mich den Weg zum Leben, / führ mich nach deinem Wort, / so will ich Zeugnis geben / von dir, mein Heil und Hort. / Durch deinen Geist, Herr, stärke mich, / dass ich dein Wort festhalte, / von Herzen fürchte dich.

1602 Cornelius Becker, BG 401, 5.4; Mel. 214.2

Du füllst des Lebens Mangel aus / mit dem, was ewig steht, / und führst uns in des Himmels Haus, / wenn uns die Erd entgeht.